

E.T.A. Hoffmann – Rezeption, Adaption, Interpretation

Herausgegeben von

**Stephanie Großmann,
Ingrid Lacheny,
Dennis Schäfer**

und

Bettina Wagner

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

ESV.info/978-3-503-24057-9

*Umschlaggestaltung unter Verwendung der Illustration
„Papagei, Sekretär des Archivarius Lindhorst“ von Steffen Faust (Berlin).*

ISBN 978-3-503-24057-9 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-24058-6 (eBook)

DOI <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-24058-6>

ISSN 0554 - 0674

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG,

Genthiner Straße 30 G, Berlin, info@ESVmedien.de, www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
<i>Stephanie Großmann, Ingrid Lacheny und Dennis Schäfer:</i> E.T.A. Hoffmanns Werk zwischen Wort, Bild und Literatur	9
I. WORT / TON	
<i>Ingrid Lacheny:</i> Französische Übersetzungen Hoffmanns: deutsche Romantik ver(d)erben?.....	23
<i>Beata Kornatowska:</i> Erzählungen von E.T.A. Hoffmann im Fokus der polnischen Hörspielkunst: Eine Untersuchung von <i>Kawaler Gluck, Złoty garnek</i> und <i>Dziadek do orzechów</i>	49
<i>Julian Lembke:</i> E.T.A. Hoffmann in der Oper – Drei <i>Sandmann-</i> Metamorphosen.....	75
II. BILD / FILM	
<i>Elena Giovannini:</i> Eine intermediale Literaturadaption: <i>Sandmann</i> von M. Mikolajczak und J. Piotrowski	97
<i>Gudrun Heidemann:</i> Augenzwinkern, Augenzwinkern und Augäpfel. Comic-Inszenierungen von E.T.A. Hoffmanns <i>Der Sandmann</i>	117
<i>Corinna Schlicht:</i> Auf den Spuren von E.T.A. Hoffmanns <i>Sandmann</i> (1816) zu David Lynchs <i>LOST HIGHWAY</i> (F/USA 1997): Die Medialität von (männlicher) Wahrnehmung	141
<i>Fiona O'Donnell:</i> Zeitgenössische Rezeption und Einfluss Hoffmanns in Frankreich am Beispiel von <i>Dans la nuit d'E.T.A. Hoffmann</i> (2022) und Tristan Bonnemains modernen Nachtbildern	165
<i>Verzeichnis der Autorinnen und Autoren</i>	187

Vorwort

Das facettenreiche literarische, musikalische und zeichnerische Werk des Romantikers E.T.A. Hoffmann besitzt bis heute eine hohe Faszinationskraft. Hoffmann analysierte die menschliche Psyche mit dem klaren Blick des Juristen und erweckte seine Figuren mit der unerschöpflichen Phantasie des Künstlers zum Leben. Seine Erzählungen fesseln durch ihre vielschichtigen Charaktere, komplexen Handlungsstränge und ironischen Brechungen; bei jeder Lektüre entdeckt man überraschende Details. Neue interpretatorische Zugänge zu E.T.A. Hoffmann eröffnet nicht nur die Germanistik, auch kreative Rezipienten entwickeln innovative Ideen für eine Transformation der Texte in zeitgemäße mediale Formen. Heute kann sich ein breites Publikum Hoffmanns Werken auf vielen Wegen nähern: Sie werden in Fremdsprachen übertragen, in illustrierten Ausgaben oder Graphic Novels visualisiert, in Form von Hörspielen vermittelt oder als Schauspiele und Opern auf die Bühne gebracht. Literaten und Kunschtchaffende erschließen dadurch neue Bedeutungsdimensionen der Texte Hoffmanns, deren Themen auch 200 Jahre nach dem Tod des Romantikers nicht an Aktualität verloren haben.

Hoffmanns Werke bei Leserinnen und Lesern lebendig zu erhalten und immer wieder aus anderen Perspektiven zu präsentieren, ist das zentrale Anliegen der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft, die 1938 in Bamberg gegründet wurde. Derzeit vereinigt sie knapp 500 Mitglieder aller Altersgruppen und Berufssparten aus Deutschland, Europa und aus Übersee: Sogar in den USA, Indien und dem Fernen Osten liest man E.T.A. Hoffmann. Den kontinuierlichen Austausch unter den Mitgliedern über ihre Lektüreerfahrungen fördert die Gesellschaft durch jährliche Tagungen und – seit der Covid-Pandemie – durch Online-Formate, die insbesondere den Kontakt zwischen jüngeren Forschenden erleichtern. Im Hoffmann-Jahrbuch, das die Gesellschaft finanziert und das Prof. Dr. Claudia Liebrand (Universität Köln), Prof. Dr. Harald Neumeyer (Universität Erlangen) und Prof. Dr. Thomas Wortmann (Universität Mannheim) herausgeben, sind zahlreiche Beiträge der Jahrestagungen nachzulesen.

Die Jahrestagung der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft, die im November 2023 an der Staatsbibliothek zu Berlin stattfand, zeichnete sich durch einen klaren thematischen Fokus aus, der es wünschenswert erscheinen ließ, eine möglichst große Zahl der Vorträge gebündelt in einem Sammelband zu publizieren. Sie stand unter dem Titel *E.T.A. Hoffmann – Rezeption, Adaption, Interpretation* und untersuchte vielfältige Reaktionen auf Hoffmanns Werk in unterschiedlichen Kunstformen der Gegenwart. Die Denkanstöße der Referentinnen und Re-

ferenten sollen über den engeren Kreis der Tagungsgäste hinaus Impulse für die Diskussion über Hoffmanns Aktualität für unsere Zeit liefern und werden daher im vorliegenden Band zugänglich gemacht.

Mein herzlicher Dank für die Vorbereitung der Tagung und der Beiträge für die Veröffentlichung gilt PD Dr. Stephanie Großmann (Universität Passau), Dr. habil. Ingrid Lacheny (Universität Metz) und Dennis Schäfer (derzeit Doktorand an der Universität Princeton, USA). Als Mitglieder des Ausschusses der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft haben sie mit großem Engagement für die thematische Fokussierung der Beiträge gesorgt und die redaktionelle Betreuung der eingereichten Manuskripte übernommen. Ingrid Lacheny hat darüber hinaus einen namhaften Zuschuss der Université de Lorraine für das Vorhaben eingeworben. Den Entwurf für die Umschlagillustration hat freundlicherweise der Berliner Künstler Steffen Faust zur Verfügung gestellt. Der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und den Mitarbeiterinnen des dort angesiedelten E.T.A. Hoffmann-Portals, insbesondere Ursula Jäcker und Dr. Christina Schmitz, danken wir für die gastfreundliche Aufnahme und reibungslose Organisation der Tagung.

Dem Tagungsband wünsche ich viele interessierte Leserinnen und Leser, die durch die Beiträge dazu angeregt werden, sich mit Hoffmanns Texten mit frischem Blick auseinanderzusetzen.

Bamberg, im Januar 2025

Prof. Dr. Bettina Wagner
Präsidentin der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft